

## Bayern kompakt

## AUGSBURGER FALL

## Polizistenmord: Haftbefehl gegen Geliebte aufgehoben

Im Fall des Augsburger Polizistenmordes ist in dieser Woche der Haftbefehl gegen die langjährige Geliebte des mordverdächtigen Raimund M. (58) aufgehoben worden. Es bestehe kein dringender Tatverdacht mehr, hieß es. Die Ermittler vermuten, dass die Frau über Raubpläne der beiden hauptverdächtigen Brüder Raimund M. und Rudi R. (56) informiert war. Doch dieser Verdacht ließ sich offensichtlich nicht weiter erhärten. Zuvor war der Haftbefehl gegen die Frau schon gegen Auflagen außer Vollzug gesetzt worden. (jöh)

## DAS KANN TEUER WERDEN

## Feuerwehr als Gratis-Schlüsseldienst

Weil er sich aus der Wohnung ausgeschloss hatte, hat ein 26-Jähriger in Fürth kurzerhand Polizei und Feuerwehr alarmiert. Wie die Polizei am Freitag berichtete, rief der Mann bei der Leitstelle an und gab vor, in seiner Küche sei noch die Herdplatte eingeschaltet. Als Polizei und Feuerwehr eintrafen, musste der Mann seine Lüge zugeben. Auf ihn kommen ein Ermittlungsverfahren und Kosten zu. (dpa)

## HEISSE ASCHE LÖSTE BRAND AUS

## Feuer in Hotel – 80 Menschen gerettet

Bei einem Brand in einem Hotel im Kurort Bad Griesbach (Landkreis Passau) sind am Freitag 80 Menschen mit dem Schrecken davon gekommen. Glühend heiße Asche habe das Feuer in einem Müllcontainer in einem Anbau ausgelöst, sagte ein Polizeisprecher. Wenig später griffen die Flammen auf den Dachstuhl des mehrstöckigen Gebäudes im Zentrum des Kurortes über. Die Feuerwehr hatte den Brand nach kurzer Zeit unter Kontrolle. (dpa)

## MILLIONENSCHADEN

## Halle eines Stromerzeugers ausgebrannt

Bei einem Großbrand sind in Niederbayern eine Lagerhalle mit Photovoltaikanlage und ein sich anschließendes Bürogebäude völlig ausgebrannt. Die beiden Eigentümer der Anlage in Neuschönau (Kreis Freyung-Grafenau) erlitten einen Schock, wie die Polizei am Freitag in Straubing mitteilte. Es entstand ein Schaden von bis zu einer Million Euro. Die Brandursache war zunächst unklar. (dpa)

## Die Zahl des Tages

**2,53** Millionen volljährige Bayern lebten nach den aktuellsten Zahlen des Landesamts für Statistik aus dem Jahr 2010 als Single. Das entspricht rund einem Viertel der Erwachsenen. 39 Prozent der Alleinstehenden hatte das 60. Lebensjahr bereits vollendet, darunter befanden sich viele verwitwete Frauen.

## Müller-Brot steht vor einem Scherbenhaufen

Hygiene-Skandal Nach Millionenverlusten fürchten Mitarbeiter um ihre Jobs. Behörden wollen künftig besser informieren

Neufahrn Müller-Brot steht nach dem Hygiene-Skandal und der erzwungenen Schließung seiner Backfabrik in Neufahrn offenbar vor einem Millionenverlust und einem Personalabbau. „Die Geschäftsführung befürchtet, dass es zu einem Stellenabbau kommen wird“, sagte Mustafa Öz von der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten, NGG. Bei einem Treffen von Geschäftsführung, Betriebsrat und Gewerkschaft sei von Millionenverlusten seit dem Produktionsstopp die Rede gewesen. Der Betrieb ruht seit fast zwei Wochen.

An dem Gespräch von Arbeitnehmer-Vertretern und Müller-Brot-Unternehmensleitung nahm auch Mehrheitsgesellschafter Klaus Ostendorf teil. Nach den Angaben von Gewerkschafter Öz will Ostendorf den Betrieb sanieren, sowie ausstehende Löhne und Gehälter bezahlen. Der für die Produktion verantwortliche Geschäftsführer sei von seiner Aufgabe entbunden worden.

## Firma will in einer Woche wieder Produktion aufnehmen

Nach einer Abnahme durch die Lebensmittelbehörden sei beabsichtigt, in einer Woche wieder Semeln und Brot zu backen, sagte Öz, „allerdings vorerst nur in Teilbereichen“. Alle hofften, dass die Produktion am nächsten Freitag wieder anläuft – „wenn nicht, wäre das eine Katastrophe“. Zu einer Betriebsversammlung werden zuvor an diesem Samstagabend rund 500 Müller-Brot-Beschäftigte erwartet.

Mit der Reform des Verbraucherinformationsgesetzes sollen künftig Verbraucher bei ähnlich unappetitlichen Skandalen von den Behörden leichter Informationen erhalten. Der Bundesrat ließ die vom Bundestag beschlossene Reform am Freitag passieren. Als Konsequenz aus Lebensmittelkandalen sollen künftig

Behörden von sich aus die Öffentlichkeit informieren, wenn Überwachungen bei bestimmten Produkten überschrittene Grenzwerte ergeben.

Der Präsident des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Andreas Zapf, erklärte, dass das neue Gesetz auch bei Fällen wie Müller-Brot greife: „Damit gibt es in Zukunft eine klare Regelung, die Öffentlichkeit in vergleichbaren Fällen zu informieren.“ Nach den bisherigen Vorgaben erfolgte eine Warnung nur, wenn ein Verdacht auf Gesundheitsgefährdung besteht. „Dies war im vorliegenden Fall zu keinem Zeitpunkt gegeben“, sagte Zapf.

Der Landesamtschef betonte, dass kein Versagen der Lebensmittelkontrolleure vorliege. „Im vorliegenden Fall handelt es sich um das Versagen eines einzelnen Lebensmittelunternehmers“, sagte Zapf. „Die unhygienischen Zustände bei der Firma Müller-Brot wurden von der amtlichen Lebensmittelüberwachung aufgedeckt und konsequent bis hin zur Einstellung der Produktion verfolgt.“ Das Landesamt wies einen Bericht des Bayerischen Rundfunks zurück, wonach Lebensmittelkontrolleure doch eine Gesundheitsgefährdung festgestellt hätten. Eine Sprecherin erklärte, dass Mäusekot und Ungeziefer bei Müller-Brot nur in Backzutaten, nicht aber auf oder in fertiger Ware nachgewiesen worden seien.

Wie die Landtagsopposition kritisierte auch Verbraucherorganisation Foodwatch, dass die Behörden die Verbraucher nur unzureichend informiert hätten: „Ahnungslose Verbraucher haben seit März 2010 mehr als 640 Millionen Brötchen und 45 Millionen Brotlaibe von Müller Brot gegessen, während bayerische Beamte wegen Mäusekots und Kakerlaken in der Großbäckerei ein- und ausgingen.“ (dpa)



Containerweise wanderten nach der erzwungenen Betriebsschließung bei Müller-Brot vergangene Woche Lebensmittel in den Müll. Die 500 Beschäftigten der Großbäckerei fürchten jetzt um ihre Arbeitsplätze. Foto: dpa

## Chronik: Kontrollen und Verstöße bei Müller-Brot

- **Anzahl** Die Lebensmittelüberwachung des Landratsamts Freising machte nach Angaben des Landrats in den Jahren 2009 bis 2012 insgesamt 21 unangekündigte Kontrollen in der Müller-Großfabrik in Neufahrn. Sieben davon wurden gemeinsam mit der Spezialeinheit des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit durchgeführt. Dabei rückten bis zu 20 Lebensmittelkontrolleure an. Auch Vertreter der Regierung von Oberbayern waren bei mehreren Kontrollen mit vor Ort.
- **Beanstandungen** Bei den ersten zwei Kontrollen 2009 wurden laut Landratsamt gering- bis mittelgradige

Mängel festgestellt und 9000 Euro Bußgelder verhängt. Ende März 2010 seien erstmals „gravierende Mängel“ in Teilbereichen der Produktion festgestellt worden. Im Oktober und Dezember 2010 mussten Tagesproduktionen bestimmter Lebensmittel vernichtet werden, ebenfalls im Oktober und Dezember 2011, sowie am 19. und 30. Januar 2012. Betroffen waren Teig, Toastbrot, frische Backwaren und tiefgefrorene Teiglinge.

- **Hygienische Mängel** Das Landratsamt nannte als unhygienische Produktionsbedingungen „Altverschmutzungen sowie Wand-, Boden- und Deckenschäden in Produktionsräumen;

Schädlinge (zum Beispiel Schaben, Motten) und Mäusekot in den Produktionsräumen.“

- **Schließung** Nachdem sich zwischen Dezember und Januar 2012 die hygienischen Bedingungen trotz verstärkter Kontrollen weiter verschlechterten, stoppte der Betrieb die komplette Produktion und kam damit laut Landratsamt einer entsprechenden Anordnung zuvor.
- **Strafen** Bislang wurden Buß- und Zwangsgelder in Höhe von 79000 Euro gegen Müller-Brot verhängt, mehrere Bußgeldverfahren laufen doch noch. Auch die Staatsanwaltschaft Landshut ermittelt. (pom)

## Sport mit Rekord

Bilanz Noch nie waren so viele Menschen in bayerischen Vereinen gemeldet. Zuwächse bei Kindern und Senioren

## Zahlen &amp; Fakten

## Schwaben

- Sportvereine: 1693
- Mitglieder: 637 303
- Organisationsgrad: 35,69 Prozent
- Mitgliederstärkste Vereine (Zahl; Sparten): FC Augsburg (9190; 1), Turnverein Augsburg 1847 (5193; 15), SC Vöhringen (3949; 20), TSV Gersthofen (3871; 15)

## Oberbayern

- Sportvereine: 3219
- Mitglieder: 1 498 334
- Organisationsgrad: 33,98 Prozent
- Mitgliederstärkste Vereine (Zahl; Sparten): FC Bayern München (164 568; 7), TSV München (20 163; 16), DAV-Sektion Oberland München (10 656; 1), DAV-Sektion München (9404; 1) (Stand: 31.12.2011)

## VON TILL HOFMANN

**Augsburg** Mit Rekorden wartete am Freitagabend der Bayerische Landessportverband (BLSV) in Augsburg auf. Ende des vergangenen Jahres waren in den 12145 Sportvereinen im Freistaat fast 4,4 Millionen bayerische Sportler gemeldet. Mehr gab's bislang noch nie.

Während andere Verbände, Parteien, Gewerkschaften und Kirchen einen fortschreitenden Mitgliederschwund beklagen, geht es für den BLSV nach oben. „Das ist vor allem der Arbeit in den Vereinen zu verdanken“, erklärte BLSV-Präsident Günther Lommer die positive Entwicklung am Abend vor rund 160 Vereinsvertretern. Augsburg ist in diesem Jahr die erste Station der Informationsreihe „BLSV direkt“, die Sportklubs in allen Teilen Bayerns ansprechen will.

Dennoch ist der Sport nicht in al-

len Altersklassen so präsent, wie es sich die Funktionäre wünschen. Im Kinder- und Jugendbereich sowie bei älteren Sportlern (ab 61 Jahre) wurden zum Teil beachtliche Zuwächse verzeichnet. Weiterhin rückläufig ist die Mitgliederzahl dagegen bei den 27- bis 41-Jährigen. „In dieser Lebenszeit werden Familien gegründet, der Hausbau wird ein Thema. Und berufliche Flexibilität und Mobilität wird heute stärker verlangt als früher“, begründet BLSV-Geschäftsführer Thomas Kern, warum die sportliche Tätigkeit dann ins Hintertreffen gerät. „Die Leute hören aber nicht mit einem Schlag mit dem Sport auf“, ergänzt Lommer. Er rät den Vereinen, darauf zu reagieren und Angebote zu schaffen, die nicht an feste Zeiten gebunden sind. Nicht von ungefähr

komme der Erfolg der Fitnessstudios. Und der geht eindeutig zulasten des organisierten Sports im Freistaat. „In dem Altersbereich haben wir in den vergangenen fünf Jahren mehr als eine halbe Million Mitglieder verloren“, benennt der BLSV-Präsident die Dimension.

Aber auch regional verzeichnet der Landessportverband ganz unterschiedliche Entwicklungen. Während vor allem in Oberbayern, in Schwaben und Teilen Niederbayerns Sport boomt, sieht es in Nordbayern weit weniger günstig aus. Mit Fortbildungsangeboten will der Dachsportverband die Vereine in den betroffenen Regionen „fit machen“ für die Zukunft.

Lob hatte Lommer für die Schwaben parat, die wahre Sportskanonen seien. Mit einem Organisations-

grad (das ist die Anzahl der Vereinsmitgliedschaften im Verhältnis zur Bevölkerungszahl) von 35,7 Prozent über alle Altersgrenzen hinweg liegt Schwaben knapp über dem bayernweiten Durchschnitt. Die Lieblingssportarten der männlichen Schwaben sind Fußball, gefolgt von Turnen und Tennis. Bei den Frauen ist der Fußballsport nach Turnen die Nummer zwei, danach kommt ebenfalls Tennis. Den höchsten Zuwachs in der Mitgliederentwicklung hat das Wettkampfklettern mit 55,5 Prozent (Fußball +4,7 Prozent).

In absoluten Zahlen nimmt sich der Trendsport (3062 Mitglieder) gegenüber Fußball (186 348) freilich bescheiden aus. Aber nicht alle wollen plötzlich kicken. Die Zunahme dort ist einem „Sondereffekt“ geschuldet. Die Mitgliederzahlen zogen beim FC Augsburg heftig an – um früher an Tickets für Bundesligaspiele zu kommen. »Kommentar



all-in.de  
das allgäu online

Online-Werbung auf all-in.de  
das Allgäu auf einen Klick erreichen

- über 120.000 Personen besuchen all-in.de jeden Monat
- all-in.de wird monatlich über 3 Millionen mal abgerufen

- Steigern Sie die Reichweite in der Region
- Sprechen Sie neue Zielgruppen an
- Profitieren Sie von einer starken regionalen Marke
- Nutzen Sie individuelle Werbemöglichkeiten

Gerne informieren wir Sie:  
rta.design GmbH  
Telefon: 08 31 / 206 - 394  
werbung@rta-design.de

Ein Angebot Ihrer

